

Niederschrift

der X/15. Sitzung

Stadtvertretung der Stadt Schmallenberg

Sitzungstermin: Donnerstag, 12. Mai 2022
Sitzungsbeginn: 17:40 Uhr
Sitzungsende: 18:52 Uhr
Sitzungsort: Kurhaus in Bad Fredeburg, Am Kurhaus 4

Anwesende:

Vorsitzender

Bürgermeister Burkhard König

Stadtvertreter

Dietmar Albers

Matthias Albers

Hans-Georg Bette

Markus Bette

Horst Broeske

Dr. Thorsten Conze

Dieter Eickelmann

Michael Eiloff

Rudolf Ewers

Michael Franke

Hartmut Fust

Mathias Geißler

Annette Gerbe

Alexander Gödeke

Marco Guntermann

Hubertus Heuel

Katja Lutter

Jürgen Meyer

Johannes Müller

Maike Ochsenfeld

Luca Putzu

René Rinke

Hannah Roßwinkel

Heinz-Josef Rötz

Bernd Schrewe

Andreas Schulte

Günter Schütte

Hubert Stratmann

Daniel Sztul

Stefan Vollmer

Friedrich Freiherr von Weichs

Dietmar Weber

Stefan Wiese

Jens Winkelmann

ab 18:20 Uhr zu TOP 5 ö. T.

Von der Verwaltung

Technischer Beigeordneter Andreas Dicke

Stadtverwaltungsrat Andreas Plett

Schriftführerin

Stadtamtfrau Anja Lingemann

Entschuldigt fehlen

Ulrich Cater

Angela Degner

Hubertus Guntermann

Dr. Matthias Schütte

Bürgermeister König eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass zur Sitzung frist- und formgerecht eingeladen wurde und der Rat beschlussfähig ist.

Die Tagesordnung war in der Einladung aufgeführt. Änderungsanträge zur Tagesordnung liegen nicht vor.

Die Stadtvertretung stellt einstimmig folgende Tagesordnung fest:

A. ÖFFENTLICHER TEIL

Vorlage:

- | | | |
|----|---|-------|
| 1. | Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner | |
| 2. | Aufgaben des Energie- und Klimabeirates | X/453 |
| 3. | Antrag der CDU-Ratsfraktion zur Vorbereitung eines Entlastungspakets für Schmallenberg
- Beschlussfassungen über
a) die Aufhebung der Satzung der Stadt Schmallenberg für die Erhebung von Elternbeiträgen für die Benutzung von Tageseinrichtungen für Kinder durch Erlass einer Aufhebungssatzung
b) die Vorbereitung des Erlasses eines 1. Nachtrags zur Haushaltssatzung der Stadt Schmallenberg für das Haushaltsjahr 2022 mit dem Ziel der Senkung der Grund- und Gewerbesteuern | X/445 |
| 4. | SauerlandBAD GmbH
- Anpassung Geschäftsbesorgungsentgelt aufgrund der Corona-Pandemie | X/440 |
| 5. | Sanierung Grundschule Bödefeld
- Aktualisierung Bauprogramm und Zustimmung zur überplanmäßigen Ausgabe | X/450 |
| 6. | Baugebiet "Über der Dorfstraße", Stadtteil Westfeld;
Festlegung der Verkaufskonditionen | X/448 |
| 7. | Verschiedenes | |

B. NICHTÖFFENTLICHER TEIL

Vorlage:

- | | | |
|----|--|-------|
| 1. | Entsorgungsdienstleistungen für die Stadt Schmallenberg
- Auftragsvergabe | X/451 |
| 2. | Abschluss eines neuen Pachtvertrages zum Skilift Schmallenberg | X/447 |
| 3. | Verschiedenes | |

A. ÖFFENTLICHER TEIL**TOP 1 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner**

Einwohnerfragen werden nicht gestellt.

TOP 2 Aufgaben des Energie- und Klimabeirates**X/453**

Sachverhalt und Begründung sind in der Vorlage dargestellt.

Herr Dicke erläutert anhand der als Anlage beigefügten Präsentation die Aufgaben des Energie- und Klimabeirates und beantwortet die aufgeworfenen Fragen.

Die Stadtvertretung nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

TOP 3 Antrag der CDU-Ratsfraktion zur Vorbereitung eines Entlastungspakets für Schmallenberg

- Beschlussfassungen über

- a) die Aufhebung der Satzung der Stadt Schmallenberg für die Erhebung von Elternbeiträgen für die Benutzung von Tageseinrichtungen für Kinder durch Erlass einer Aufhebungssatzung
- b) die Vorbereitung des Erlasses eines 1. Nachtrags zur Haushalts-satzung der Stadt Schmallenberg für das Haushaltsjahr 2022 mit dem Ziel der Senkung der Grund- und Gewerbesteuern

X/445

Sachverhalt und Begründung sind in der Vorlage dargestellt. Der Punkt war bereits Gegenstand der Vorberatung im Haupt- und Finanzausschuss.

Herr König informiert über die Vorberatung und die Beschlussempfehlung des Haupt- und Finanzausschusses.

Herr Weber kritisiert das Vorgehen des Bürgermeisters und meint er habe mit dem Schreiben an die Eltern zum Verzicht auf die Erhebung von Kindergartenbeiträgen gegen das Neutralitätsgebot verstoßen. Die Erwähnung der CDU in dem Schreiben sei überflüssig gewesen und purer Wahlkampf. Bei Antragstellung durch die UWG wäre diese in Schreiben der Verwaltung nicht erwähnt worden.

Herr König führt aus, dass dieses Thema schon in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses diskutiert worden sei. Er erläutert die Probleme, die dadurch entstanden seien, dass die Presse fälschlicherweise geschrieben habe, dass die Elternbeiträge entfallen sollen und der Antrag der CDU im Haupt- und Finanzausschuss einstimmig beschlossen worden sei. Dies habe zu einer Reihe von Anrufen von Eltern geführt, die um Rückzahlung der Elternbeiträge gebeten haben. Außerdem habe die Sorge bestanden, dass Eltern die Zahlung

eigenmächtig einstellen. Um dem vorzubeugen und den Ärger der Eltern in Grenzen zu halten, habe die Verwaltung auf eine weitere Erhebung der Elternbeiträge verzichtet. Aufgrund der Äußerungen in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 30.03.2022 sei er außerdem von einer einvernehmlichen Meinungsbildung zur Abschaffung der Kindergartenbeiträge ausgegangen. Unglücklich sei gewesen, dass die CDU-Fraktion zwei Mal in dem Schreiben an die Eltern erwähnt worden sei. Besser gewesen wäre, das Schreiben neutraler zu halten.

Herr Winkelmann erklärt, dass das Schreiben unglücklich formuliert gewesen sei und das so hätte nicht passieren dürfen. Auf die Presseberichterstattung habe die Verwaltung keinen Einfluss. In der Sache sei das Informationsschreiben der Verwaltung an die Eltern zum Verzicht auf die Erhebung der Elternbeiträge aber richtig gewesen.

Herr Eickelmann ist der Meinung, dass in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 05.05.2022 ein guter Kompromiss erzielt worden sei. Im Hinblick auf die Steuerentlastungen und die in nächster Zeit zu erwartenden Kostensteigerungen und dadurch bedingten Gebührenerhöhungen werde man im Herbst diesen Jahres im Rahmen der anstehenden Gebührekalkulationen und Haushaltsplanberatungen darüber reden müssen, wie man die Bürger entlasten könne.

Herr Sztul erklärt, dass Die PARTEI-Fraktion der Abschaffung der Kindergartenbeiträge zustimmen werde. Hinsichtlich der Steuerentlastungen habe seine Fraktion keine Einigung finden können und sich daher entschieden, diese dem Zufall zu überlassen und die Entscheidung auszuwürfeln.

Herr Ewers stellt dar, dass sich die BFS-Fraktion freue, dass die Kindergartenbeiträge abgeschafft werden und dankt für die Umsetzung dieser bereits vor einiger Zeit von der BFS-Fraktion beantragten Maßnahme.

Herr Meyer beantragt getrennte Abstimmung der beiden Beschlussvorschläge.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, stellt Bürgermeister König die beiden Beschlussempfehlungen des Haupt- und Finanzausschusses getrennt zur Abstimmung.

Einstimmiger Beschluss der Stadtvertretung:

Die Stadtvertretung beschließt den als Anlage 2 zur Vorlage beigefügten Satzungsentwurf zur Aufhebung der Satzung für die Erhebung von Elternbeiträgen für die Benutzung von Tageseinrichtungen für Kinder und für die Inanspruchnahme von Leistungen der Kindertagespflege.

Bei 3 Gegenstimmen der B'90/Die Grünen-Fraktion und Die PARTEI-Fraktion mehrheitlicher Beschluss der Stadtvertretung:

Die Stadtvertretung nimmt den ihr zugeleiteten Entwurf einer 1. Nachtragssatzung zur Haushaltssatzung der Stadt Schmallenberg für das Haushaltsjahr 2022 (Anlage 3 zur Vorlage) mit der Änderung, dass in § 6 die Steuersätze für die Grundsteuer A auf 180 v. H., für die Grundsteuer B auf 360 v.H. und für die Gewerbesteuer auf 380 v.H. festgesetzt werden, zur Kenntnis. Die Verwaltung wird beauftragt, den Satzungsentwurf öffentlich bekannt zu machen und den Satzungsbeschluss für die nächste Sitzungsrunde vorzubereiten.

TOP 4 SauerlandBAD GmbH
- Anpassung Geschäftsbesorgungsentgelt aufgrund der Corona-Pandemie
X/440

Sachverhalt und Begründung sind in der Vorlage dargestellt. Der Punkt war bereits Gegenstand der Vorberatung im Haupt- und Finanzausschuss.

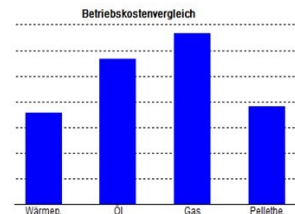
• Gesamtwärmebedarf

Wärmebedarf	Heizung in %
durch Wärmepumpe	97,9
durch zweiten Energieerzeuger (Flüssiggas)	2,1

- Warmwasserbereitung erfolgt dezentral (Durchlauferhitzer)
- Laufzeit Wärmepumpe: 2.524 Stunden

• Betriebskostenvergleich

Heizungsart	Preis (ct/kWh)	Wirkungsgrad (%)	Zusatzkosten (€/Jahr)	Gesamtkosten (%)
Wärmepumpe			4.800	63
Ölbrennwertk.	15,3	97	1.500	100
Gasbrennwertk.	18	97	1.500	117
Pellettheizung	8	87	10.710	67

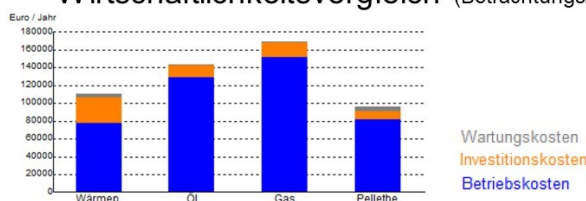


12.05.2022

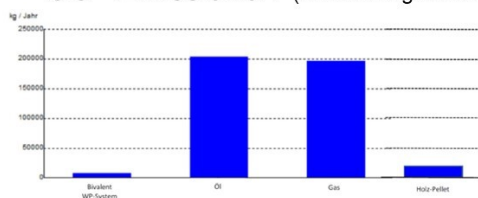
Stadt Schmallenberg

10

• Wirtschaftlichkeitsvergleich (Betrachtungszeitraum: 15 Jahre)



• CO²-Emissionen (Betrachtungszeitraum: 15 Jahre)



Flüssiggas → ca. 199.000 kg pro Jahr CO₂-Emission
 Heiz-Öl → ca. 201.000 kg pro Jahr CO₂-Emission
 Ökostrom aus Wasserkraft → ca. 6.140 kg pro Jahr CO₂-Emission
 Holz-Pellettheizung → ca. 18.600 kg pro Jahr CO₂-Emission

12.05.2022

Stadt Schmallenberg

11

Herr Dicke führt aus, dass nach dieser Betrachtung der Einbau einer Wärmepumpe die beste Lösung für die Heizungsanlage sei. Diese habe den geringsten CO₂-Ausstoss und laufe mit grüner Energie. Zudem habe die Grundschule Bödefeld eine eigene PV-Anlage auf dem Dach der Turnhalle. Vorschlag der Verwaltung sei also der Einbau einer Wärmepumpe ohne eine weitere Heizung mit anderer Energie.

Herr Meyer ist erfreut über diese Nachricht. Das Risiko mit Strom nachheizen zu müssen, sei gering. Die vorgestellte Lösung einer Wärmepumpe ohne weitere Gas-Nachheizung sei besser als mit einer Gas-Nachheizung.

Herr Heuel stimmt der von der Verwaltung vorgeschlagenen Lösung zur heiztechnischen Aus-rüstung der Grundschule Bödefeld zu und erwähnt, dass über Photovoltaik im Energie- und Klimabeirat sowie im Technischen Ausschuss bereits gesprochen worden sei. Eine PV-Anlage würde die Wirtschaftlichkeit noch erhöhen.

Herr Matthias Albers findet die vorgetragene Lösung einer Wärmepumpe mit Strom-Nachheizung in Ordnung. Er bittet zu berücksichtigen, die Wärmepumpe groß genug auszulegen und nicht eine zu kleine Anlage einzubauen.

Auf Nachfrage von Herrn Eickelmann sagt Herr König zu, die Wirtschaftlichkeitsberechnung dem Protokoll beizufügen (siehe oben). Herr Franke richtet die Bitte an die Verwaltung, bei künftigen Baumaßnahmen als Standard eine Wirtschaftlichkeitsberechnung in die Vorlagen aufzunehmen.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, formuliert Herr Dicke aus dem Vorgetragenen einen Beschlussvorschlag, den Bürgermeister König zur Abstimmung stellt.

Einstimmiger Beschluss der Stadtvertretung:

Die Stadtvertretung beschließt das geänderte Bauprogramm zur angepassten heiztechnischen Ausrüstung der Gebäudeanlage an der Grundschule Bödefeld ohne Gas-Nachheizung und stimmt der Bereitstellung überplanmäßiger Haushaltsmittel für die Gesamtmaßnahme in Höhe von 550.000 € zu.

TOP 6 Baugebiet "Über der Dorfstraße", Stadtteil Westfeld; Festlegung der Verkaufskonditionen

X/448

Sachverhalt und Begründung sind in der Vorlage dargestellt. Der Punkt war bereits Gegenstand der Vorberatung im Haupt- und Finanzausschuss.

Aufgrund einer Nachfrage in der Ausschusssitzung teilt Herr Plett mit, dass die Verwaltung von der Auskömmlichkeit des kalkulierten Verkaufspreises von 70,00 €/m² ausgehe.

Einstimmiger Beschluss der Stadtvertretung:

Die Stadtvertretung beschließt, die städtischen Bauplätze im Baugebiet "Über der Dorfstraße" im Stadtteil Westfeld zum Preis von 70,00 €/m² vollerschlossen zuzüglich Vertragsneben- und Vermessungskosten zum Kauf anzubieten.

TOP 7 Verschiedenes

TOP 7.1 Radwegenetz

Herr Ewers spricht einen Artikel in der Westfalenpost vom heutigen Tag an, nach dem die Arbeitsgruppe "Mobilität" des Nachhaltigkeitsprojektes "Watt Grünes" alle Radfahrer aufruft, sich an der bundesweiten Fahrraddemo "Kidical Mass" zu beteiligen, um Vorschläge zu sammeln und für eine kinder- und fahrradfreundliche Stadt zu werben. In dem Artikel sei auch erwähnt, dass es in Schmallenberg tolle Radwege gebe, vor allem zwischen den Orten. Das habe ihn gestört weil es nicht stimme, denn zumindest hinter dem Rimberg gebe es keine guten Radwege. Deshalb finde er den Artikel nicht in Ordnung; da solle sich die Presse besser informieren. Er ist der Meinung, dass die Stadt Schmallenberg mit dem Ausbau des Radwegenetzes hinterherhinke.

Herr König weist darauf hin, dass das kein Artikel der Stadt Schmallenberg bzw. der Verwaltung sei. Er teilt weiter mit, dass der Ausbau der Radwege voran gehe. Das Problem im Bereich Rimberg sei, dass es dort viel Wald und Flur gebe und die Wege steil seien. Die Botschaft, die bei der Verwaltung angekommen sei, dass Radwege nicht in Wald und Flur gewollt seien.

Herr Broeske spricht die Aussage von Herrn Dicke in der Ratssitzung vom 07.04.2022 an, dass die Erneuerung des Radweges zwischen Fleckenberg und Lenne bis zum Beginn der Radsaison fertiggestellt sein werde und stellt fest, dass dies nicht passiert sei.

Herr Dicke erklärt, dass der Auftrag bereits im letzten Jahr vergeben worden sei.

Herr Matthias Albers führt aus, dass es darum gehe, dass ein generelles Radwegesystem für die ganze Stadt in Angriff genommen werde. Es fehle ein flächendeckender Plan.

Herr König erklärt, dass dies nicht richtig sei. Es gebe einen flächendeckenden Plan und mit dem Radwegekonzept des Hochsauerlandkreise sei man dabei, das Radwegenetz zu verbessern. Herr Dicke ergänzt, dass die nächste Sitzung des Arbeitskreises "Nahwegekonzept" des Hochsauerlandkreises in der nächsten Woche tage und dort Verbesserungen eingebracht werden.

Frau Lutter teilt mit, dass es im Tourismusbereich eine Radwegekarte für die Region gebe, die Routen und Rundwege enthalte und Tipps gebe. Ein zusätzlicher Radweg im Bereich Henne-Rartal scheine derzeit an Widerständen der TG's zu scheitern.

Auf Nachfrage von Herrn Eickelmann nach einem Anschluss der Radwege an die sich derzeit im Ausbau befindende Ortsdurchfahrt Bracht teilt Herr Dicke mit, dass der Landesbetrieb Straßenbau NRW dort aktuell eine Ertüchtigung der Ortsdurchfahrt Bracht durchführe. In diesem Zuge werden Bankette und Seitenbereich verbreitert.

TOP 7.2 Holzhackschnitzelkraftwerk

Herr Matthias Albers stellt die Frage, ob es Sinn mache, ein Holzhackschnitzelkraftwerk zu betreiben. Das sei eine alternative Energie und vielleicht solle man darüber mal nachdenken.

Herr König weist darauf hin, dass es dabei um die Versorgung Privater gehen würde. Das sei eine private Aufgabe und müsse über den Markt geregelt werden. In der letzten Ratssitzung habe der Rat der Veräußerung einer Fläche im Gewerbepark Hochsauerlandkreis durch die Wirtschaftsförderungsgesellschaft des HSK an den Betreiber eines Pelletwerkes zugestimmt. Dort sei genau das von Herrn Albers Angesprochene beabsichtigt. Die spannende Frage werde sein, wie man Kunden finde.

Herr Wiese legt dar, dass ein solches Kraftwerk keine Lizenz zum Geldverdienen beinhalte. Zudem handele es sich dabei nicht um kommunale Daseinsvorsorge.

TOP 7.3 Landesbetrieb Straßenbau NRW

Herr Weber führt aus, dass er das Gefühl habe, dass die Zusammenarbeit zwischen Landesbetrieb Straßenbau NRW und der Stadt Schmallenberg verbesserungswürdig sei und zählt verschiedene Beispiele auf. Er regt an, dass sich die Verwaltung mal mit der Regionalleitung von Straßen.NRW zusammensetze.

Herr König erklärt, dass er diesen Eindruck nicht bestätigen könne. Die Verwaltung sei immer wieder in Gesprächen mit Straßen.NRW. In regelmäßigen Abständen finden Gespräche statt und an vielen Stellen sei die Verwaltung mit Straßen.NRW in direktem Kontakt. Bei Verzögerungen von Planungen oder Baumaßnahmen gebe es in der Regel eine Begründung.

TOP 7.4 Landstraße 776 zwischen Brabecke und Ramsbeck

Herr Meyer führt aus, dass die Landstraße 776 zwischen Brabecke und Ramsbeck in einem schlechten Zustand sei und fragt, ob es dort Planungen zur Sanierung gebe.

Herr König sagt Beantwortung mit dem Protokoll zu.

Anmerkung der Verwaltung:

Es wurde Anfang Juni 2022 festgestellt, dass Reparatur-/Asphaltierungsarbeiten durch Straßen.NRW durchgeführt werden.